

BILTEN

Ein Räumliches Dorfbild

WOHN- UND EINFAMILIENHAUSQUARTIERE
In den Wohn- und Einfamilienhausquartieren herrschen hohe, blickdichte Einfriedungen vor. Der gemeinsame Strassenraum ist aktiv zu gestalten und seine Aufenthaltsqualität zu steigern. Der verbindende Charakter der Strassen im Quartier soll dabei in den Vordergrund rücken.

INDUSTRIE- UND GEWERBEGEBIET
Die grossmassstäblichen Bauten des Industrie- und Gewerbeareals, die zur Autobahn und zur Bahnstrecke hin ausgerichtet sind, prägen den Eindruck der Durchreisenden von Biltens. Einige Firmen nutzen die prominente Lage und setzen ihre zur Autobahn ausgerichteten Fassaden als Werbeflächen ein. Eine angemessene bauliche Entwicklung in Bezug auf Volumen, Ausrichtung, Körnigkeit und Gestaltung der Industriebauten in Relation zum übrigen Dorf ist unabdingbar. Die grosse Differenz im Massstab ist zu berücksichtigen. Dieser Unterschied kann nicht allein durch einen gebührenden Abstand ausgeglichen werden. Erst eine Orientierung der Gewerbebetriebe an den Quartierstrassen lässt ein nachbarschaftliches Verhältnis entstehen. Verdichtungspotenziale sollten genutzt und dabei auf eine angemessene Bau- und Aussenraumgestaltung geachtet werden.

STRASSENDORF
Die Haupt- und die Landstrasse als ehemaliges Rückgrat Biltens wirken heute verlassen. Sie bieten jedoch identitätsstiftendes Potenzial, das es zu aktivieren gilt. Der Siedlungsteil Oberbilden, die Kreuzung Sägestrasse/Hauptstrasse mit dem benachbarten Schulareal sowie der ehemalige Kern von Unterbilden um den Fridolinsbrunnen stellen heute räumliche Akzente im Strassenverlauf dar.

OBERBILTEN
Die ursprüngliche Struktur des Strassendorfes ist noch immer erkenn- und erlebbar. Das historische Ritterhaus sowie das Herrenhaus Milt (Elsnerhaus), die reformierte Kirche mit dem Pfarrhaus und das Gasthaus Hirschen setzen wertvolle architekturhistorische Akzente. Die Gebäude wirken in ihrer Farbigkeit und Materialisierung homogen und fügen sich zu einem stimmigen Gesamtbild zusammen. Diese baulichen und räumlichen Qualitäten des Siedlungsteils sind als identitätsbildende Strukturen zu erhalten und zu stärken. Im Sinne der Innenentwicklung ist das Potenzial der ungenutzten, überdimensionierten Parkierungsflächen für Freiraumnutzungen oder zur Verdichtung zu prüfen. Der Siedlungsteil ist dauerhaft zu beleben. Gut frequentierte Nutzungen wie Gastronomiebetriebe, Geschäfte des Detailhandels oder andere öffentliche Nutzungen sind gezielt zu fördern.

KREUZUNG SÄGESTRASSE/HAUPTSTRASSE UND SCHULAREAL
Der Abzweiger Sägestrasse/Hauptstrasse bildet einen wichtigen innerörtlichen Verkehrsknotenpunkt und einen Begegnungsort, dessen Ausgestaltung seiner Funktion nicht gerecht wird. Die Aufweitungen des Strassenraums erzeugen bei fehlender baulicher Dichte eine defizitäre Wirkung. Die umliegende Bebauung hat auf die Erschliessungssituation zu reagieren. Der Knotenpunkt ist seiner Bedeutung entsprechend zu gestalten. Eine bauliche Verdichtung in den Randbereichen trägt zu einer Stärkung des Knotenpunktes bei.

Der öffentliche Freiraum beim Schulareal ist ein wichtiger Treffpunkt und das soziale Zentrum Biltens. Alle wichtigen grösseren Veranstaltungen im Dorf finden hier statt. Aktuell ist dieser Ort jedoch baulich nicht als zentraler Begegnungsort gestaltet. In der Nähe finden sich diverse öffentliche Nutzungen. Der Schulhausplatz sowie die umgebenden Grün- und Freiräume übernehmen die Funktion eines Dorfplatzes und sind gemäss dieser wichtigen Funktion attraktiver zu gestalten. Die grosse Parkplatzfläche, der Spielplatz und die Nähe zur Wiese Grund bieten Potenzial für eine ansprechende Aussenraumgestaltung. Eine Anbindung des Schulareals an die nahe Hauptstrasse verleiht dem sozialen Zentrum einen ortsbaulichen Stellenwert und eine

stärkere Präsenz. Mithilfe einer zusammenhängenden Planung dürfte eine Verbindung des Schulareals mit der Kreuzung Sägestrasse/Hauptstrasse und den öffentlichen Nutzungen entlang der Hauptstrasse erreicht werden.

UNTERBILTEN
Bis 1953 verfügte Biltens mit dem Platz um den Fridolinsbrunnen über ein weiteres bauliches Zentrum. Der Platz musste der Strassenverbreiterung weichen, der Brunnen wurde 1954 auf der gegenüberliegenden Strassenseite wieder aufgestellt und restauriert. Die Zentralität des Ortes wurde durch die veränderte Strassenführung zerstört. Der ehemalige Dorfplatz wurde zum Durchgangsräum. Die angrenzenden Nutzungen haben schon seit Längerem keinen öffentlichen Charakter mehr. Die Gestaltung wird der historischen Bedeutung des Ortes nicht gerecht und lässt eine Aufenthaltsqualität weitgehend vermissen. Der Standort des Brunnens seitlich der Strasse, hinter den Parkplätzen, bildet heute einen Teil des Gehwegs. Ein Platz- und Zentrumscharakter ist heute nicht mehr spürbar. Eine gestalterische Aufwertung der Situation wäre wünschenswert. Grundlegende ortsbauliche Veränderungen, die Unterbilden wieder zu einem Zentrum des Ortes machen könnten, erscheinen jedoch zum heutigen Zeitpunkt unrealistisch. Es kann nicht mit

einer Veränderung der Strassenführung gerechnet werden. Ziel-führender für die Stärkung der örtlichen Identität sind entsprechende Massnahmen in den Bereichen Oberbilden sowie der Kreuzung Sägestrasse/Hauptstrasse und des Schulareals.

WIESENFLÄCHEN
Die Siedlungsentwicklung der letzten Jahre hat Lücken im Siedlungskörper zurückgelassen. Wiesen und Bäche verhindern derzeit eine zusammenhängende Lesart der einzelnen Quartiere, könnten aber bei entsprechender Gestaltung als verbindende Elemente fungieren. Wiesen wie jene von Giessmättli, Grund und Groggutz, die an den einst ländlichen Charakter des Ortes erinnern, sind heute von der Bebauung umschlossen. Ihre zentrale Lage im Siedlungskörper lässt sie zwischen Kerndorf und Gewerbegebiet vermitteln, trennt jedoch die verschiedenen Wohnquartiere voneinander und wirken der Entwicklung eines kompakten Siedlungsgefüges entgegen. Die Wiesenflächen sind gemäss der rechtskräftigen Nutzungsplanung heute weitgehend der landwirtschaftlichen Nutzung vorbehalten. Das langfristige Potenzial dieser Wiesenflächen zur Stärkung der Identität von Biltens sind zu prüfen. Für die nächste Generation ist davon auszugehen, dass sie als Teil der räumlichen Struktur von Biltens erhalten bleiben. Es ist

deshalb eine bewusste Einbindung der Wiesenflächen in den Siedlungskörper anzustreben, um die einzelnen Quartiere miteinander zu verbinden und die Erlebbarkeit der bestehenden Grünräume zu fördern.

BÄCHE
Die den Siedlungskörper querenden Läufe des Biltenerbachs, des Gottbachs sowie des Rufibachs treten im heufigen Ortsbild weitgehend in den Hintergrund. Sie sind als identitätsstiftende Elemente stärker zu betonen und bewusst in die Aussenraumgestaltung einzubeziehen. Bachbegleitende Fusswege fördern die Erlebbarkeit der Gewässer und die Erreichbarkeit und Vernetzung der einzelnen Siedlungsteile. Gewässerbegleitende, standortgerechte Bäume tragen als vertikale Markierungen der Bachläufe zu einer Aufwertung des Ortsbildes bei. Die Wiesenflächen und Bachläufe könnten identitätsstiftende Merkmale von Biltens darstellen, wenn sie aktiviert werden.

QUARTIERSTRASSEN
Die verkehrsberuhigten Strassen in den Wohn- und Einfamilienhausquartieren sind mögliche Begegnungsorte und bergen soziales Potenzial. Aktuell trennen jedoch die meist hohen, blickdichten Einfriedungen den privaten vom öffentlichen Raum stark ab. Die Übergänge zwischen privatem und öffentlichem Raum sollten zur Stärkung der Aufenthaltsqualität in allen Quartieren von Biltens differenziert gestaltet werden. Die Quartierstrassen sind als gemeinsam genutzte, öffentliche Aussenräume zu behandeln. Dabei ist vor allem auf eine bessere visuelle Durchlässigkeit zu achten. Um den Strassenraum aufzuwerten, sollte auf hohe, abgrenzende Elemente und dominante, blickdichte Einfriedungen verzichtet werden.

DORFINGÄNGE
Da das Dorf Biltens den Auftakt zur Gemeinde Glarus Nord und zum Kanton Glarus darstellt, soll den Dorfingängen eine besondere Aufmerksamkeit zukommen. Der Eintritt in das Dorf, aus allen Richtungen kommend, ist bewusst und attraktiv zu gestalten.

SIEDLUNGSÜBERGÄNGE
Die Gestaltung der Siedlungsränder prägt die Wahrnehmung des Dorfes. Die historischen Siedlungsteile entlang der Haupt- und der Landstrasse sind durch viele Gärten und Wiesenflächen gut in die umgebende Landschaft eingebunden. Der Aussenraumgestaltung am Ortsrand ist besondere Beachtung zu schenken. Die vorhandenen fließenden Übergänge zwischen Siedlung und umgebendem Wiesland sind zu erhalten. Bei Veränderungen der Bebauung und des Aussenraumes entlang der Siedlungsränder sollten die Übergänge sanft und offen gestaltet werden. Auf harte und klare Grenzen ist zu verzichten. Die Bebauung an den Ortsingängen hat ihrer Wichtigkeit für das Erscheinungsbild des Dorfes Rechnung zu tragen.

BAHNHOF BILTEN
Das Bahnhofsareal wirkt verlassen und ist räumlich nicht gefasst. Das Bahnhofsgebäude wurde entfernt und die Zugänge gleichen versteckten Passagen. Auch die Bahnhofstrasse verbindet das Dorf nur über Umwege mit dem Bahnhof. Das Bahnhofsareal sollte im Sinne einer Adressbildung aufgewertet werden, denn der Zugang zur Bahn trägt zur Attraktivität von Biltens als Wohn- und Arbeitsstandort bei. Auch die vorhandene Anbindung an das Kerndorf ist zu stärken.

AUTOBAHN
Biltens liegt an der Autobahn und präsentiert sich aus diesem Grund zahlreichen Reisenden. Das Dorf verschwindet allerdings hinter den grossmassstäblichen Industriehallen und wird kaum wahrgenommen. Bauwürdige Gebäude und unordentliche Gewerbe- und Lagerplätze prägen das Bild des Ortes negativ. Viele Betriebe nutzen die Fassaden für die Firmenwerbung. Durch eine ansprechende Gestaltung dieser Werbeflächen könnte die Industrie als identitätsstiftendes Merkmal Biltens repräsentativen Charakter erlangen und den Eindruck positiv beeinflussen.

IDENTITÄT DES DORFES

Biltens lässt einen eindeutigen identitätsstiftenden Charakter vermissen. Nachdem das Dorf lange Zeit ländlich geprägt war und ausschliesslich aus einer Aneinanderreihung verschiedener Weiler entlang der Hauptstrasse bestand, setzte mit dem Bau der Autobahn in den 1970er-Jahren ein starker Wachstumsschub ein. Die im Verhältnis zum historischen Kerndorf riesigen neu überbauten Flächen, die heterogene Bebauung und das Fehlen raumprägender Elemente bewirken, dass identitätsstiftende Merkmale auf den ersten Blick nicht zu erkennen sind. Auf den zweiten Blick lassen sich jedoch vorhandene Strukturen und Potenziale feststellen, die als Anknüpfungspunkte zur Gestaltung einer ortsbaulichen Biltener Identität dienen können. Besondere Aufmerksamkeit ist auf die Belebung und die bewusste Gestaltung des Kerndorfes entlang der Hauptstrasse und im Bereich des Schulareals sowie der Kreuzung Hauptstrasse/Sägestrasse zu richten. Auch eine bessere Einbindung und gezielte Entwicklung der grossen innerörtlichen Wiesenflächen wird empfohlen.

ORTSBILD

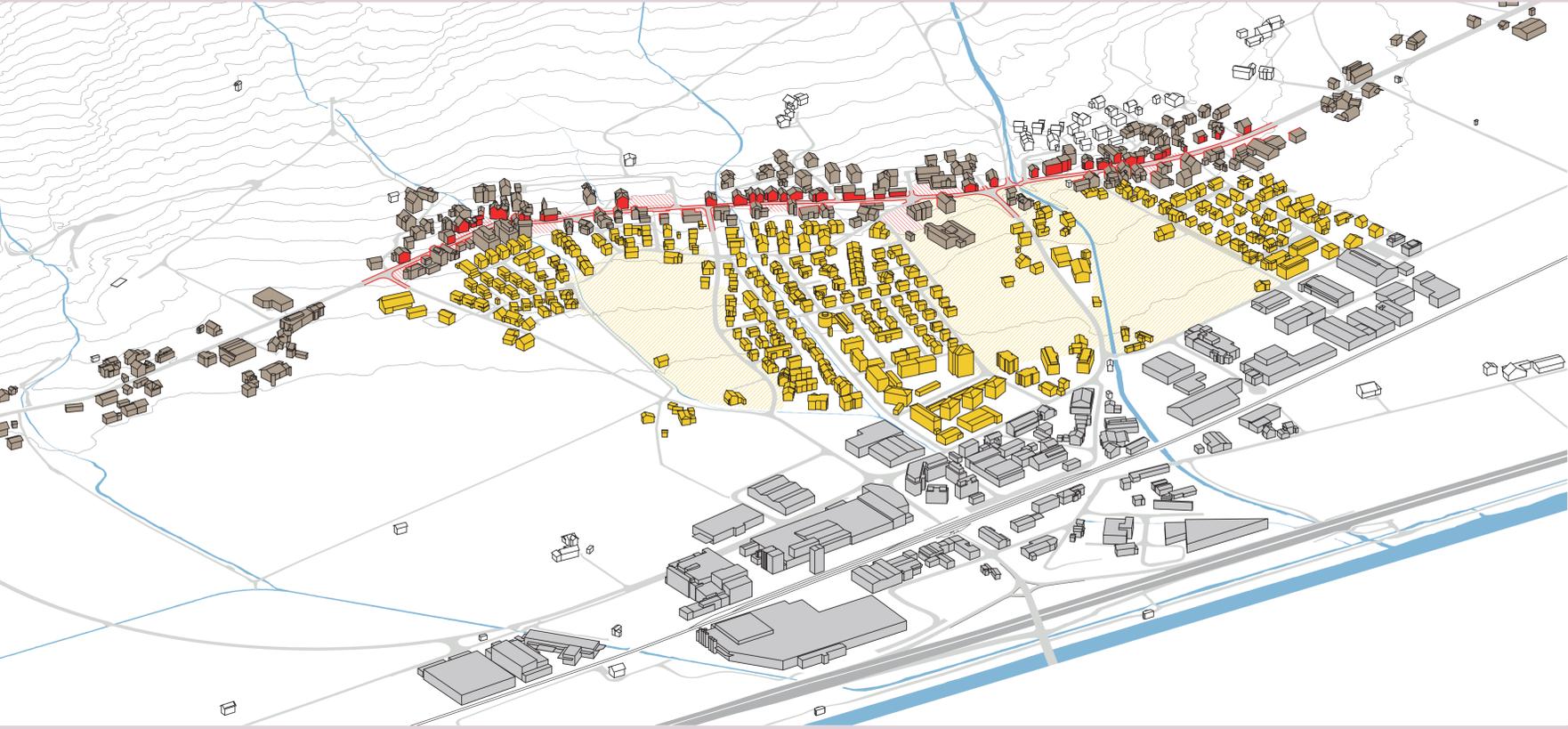
Mit der Anbindung an die Autobahn orientierte sich das ehemals an der Hauptstrasse ausgerichtete Dorf neu. Zwischen dem ursprünglichen Strassendorf mit den Ortsteilen Ober- und Unterbilden und dem neuen Industrie- und Gewerbeareal entlang der Autobahn sind verschiedene Neubauquartiere ohne übergeordnete Planung entstanden. Die bauliche Weiterentwicklung des Dorfes ist als koordiniertes, zielgerichtetes Projekt anzugehen. Die Struktur der direkten Nachbarschaft sowie des jeweiligen Quartiers setzen dabei die entscheidenden Leitplanken. Ortsuntypische Gestaltungen sind zu vermeiden.

ÖFFENTLICHER RAUM

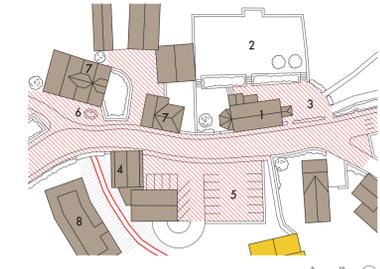
Das Dorf wirkt an vielen Stellen unbelebt. Der öffentliche Raum ist stark auf die Bedürfnisse des Automobils ausgelegt. Mit dem Bau der Umfahrungsstrasse zu Beginn der 2000er-Jahre wurde das historische Kerndorf verkehrstechnisch entlastet. Weiter führten infrastrukturelle Prozesse wie der Wegzug der öffentlichen Verwaltung und der Post dazu, dass die Hauptstrasse zunehmend an Bedeutung verlor. Um den öffentlichen Raum zu beleben, müssen an strategisch wichtigen Orten gut frequentierte öffentliche Nutzungen erhalten und angesiedelt werden. Eine dichtere und attraktive Vernetzung der Quartiere ist anzustreben und zu fördern. Der öffentliche Raum soll bewusst gestaltet werden. Die Aufenthaltsqualität ist im ganzen Dorf zu stärken.

HISTORISCHES KERNDORF

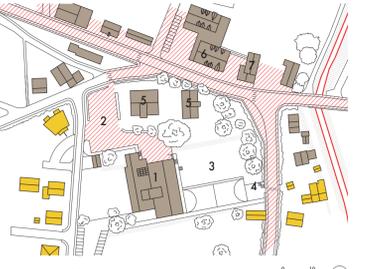
Das historische Kerndorf entlang der Haupt- und der Landstrasse bietet das offensichtlichste Potenzial zur Bildung einer baulichen Identität von Biltens. Eine gestalterische Aufwertung und Belebung kommt dem gesamten Dorf zugute. Die Gebäude sind überwiegend zur Hauptstrasse hin ausgerichtet und bilden teils enge Gassen. Sie staffeln den Blick in die Ferne und fassen so den Strassenraum. Die Staffelung wird dadurch verstärkt, dass die Gebäude leicht abgedreht zum Strassenverlauf stehen. Diese Strukturen sind zu erhalten und zu stärken, um dem Dorfleben attraktive Räume zu bieten. Grosse, teils ungenutzte Parkierungsflächen entlang der Strasse wirken der gewünschten baulichen Dichte entgegen. Der Bedarf an Parkplätzen ist zu prüfen und entsprechend anzupassen. Eine bauliche Verdichtung festigt das räumliche Gefüge und lässt den öffentlichen Raum attraktiver erscheinen. In einer gesamtheitlichen Planung sollte die Bebauung entlang der Haupt- und der Landstrasse gestärkt werden. Dabei ist die Positionierung der Gebäude zum Strassenraum, die Körnung und Gestaltung an den bestehenden Strukturen zu orientieren. Es ist sowohl eine bauliche Verdichtung als auch eine gestalterische Aufwertung anzustreben. Im stark auf das Automobil fokussierte Dorf ist den Fussgängern genügend Raum zu gewähren, indem die fussläufige Erlebbarkeit des Dorfes gezielt geplant und umgesetzt wird.



- RAUMPRÄGENDE OBJEKTE**
Bauten, Anlagen oder Ensembles, die für das Dorf von herausragender Bedeutung sind. Sie dienen als Orientierungspunkte im Ort und tragen durch ihre Volumetrie, Gestaltung oder Lage im Zusammenspiel mit der Topografie zur Einzigartigkeit des Ortes bei. Die Identität der angrenzenden Räume sowie des ganzen Dorfes wird wesentlich durch diese raumprägenden Objekte definiert.
- KERNDORF**
Das Kerndorf besteht aus einer heterogenen Körnung: Die dicht und eng stehenden Bauten orientieren sich an strukturierenden Elementen wie beispielsweise Wegen, Plätzen, Ensembles, Topografie, Landschaftsstruktur oder Gewässern. Das Kerndorf wirkt als gewachsener Organismus und folgt natürlichen Regeln für die Bebauung.
- ERWEITERUNG KERNDORF**
Die Erweiterungen des Kerndorfes bestehen aus einer homogenen Körnung: Ähnlich gestaltete Bauten mit gleicher Ausrichtung sind direkt am Kerndorf angebunden und orientieren sich an neu angelegten strukturierenden Elementen wie beispielsweise Verbindungs- oder Bahnhofstrassen.
- GROSSMASSSTÄBLICHE STRUKTUREN**
Diese Strukturen übersteigen den Massstab des Dorfes. Die Bauten orientieren sich an den Massstäben von Wirtschaft, Infrastruktur, Politik. Sie beherrschen plattentensive Nutzungen in grossen Volumina und weiten Flächen. Die hellgrüne und die dunkelgraue Markierung kennzeichnen die Massstäblichkeit und Grösse zusammenhängender Strukturen.
- SIEDLUNGSMASSE**
Die allgemeine Bebauung des Dorfes, die das Gebiet ergänzt, bildet die Masse der Siedlung. Sie macht flächenmässig den grössten Teil des Dorfes aus. Baugesetzliche Vorgaben und Parzellenstrukturen prägen Stellung und Grösse der Volumina sowie ihre Abstände zueinander. Die Siedlungsmasse ist meist in abgeschlossenen Siedlungen organisiert, innerhalb derer eine homogene Körnung vorherrscht.
- ▨ BESONDERS ZU PRÜFENDE GEBIETE**
Gebiete, die aufgrund ihrer Lage und der zu erwartenden Entwicklung von besonderer Bedeutung für das ganze Dorf sind. Sie bedürfen einer separaten, auf den jeweiligen Raum bezogenen, vertieften Prüfung anhand ihrer Wichtigkeit für die Identität des Dorfes.
- ▨ BEDEUTENDE STRASSEN- UND FREIRÄUME**
Räume, die aufgrund hoher Frequenzierung und/oder Zentrumsbildung heute als Visitenkarten des Dorfes wahrgenommen werden. Für ihre Gestaltung gelten erhöhte Anforderungen. Diese Räume sind zusammenhängend und parzellenübergreifend zu betrachten. Einzelne Veränderungen in der Gestaltung des Freiraums oder angrenzender Gebäude sind auf das Gesamtbild abzustimmen.
- BEDEUTENDE FASSADEN UND ELEMENTE**
 Fassaden oder Elemente, die aufgrund ihrer Lage, Orientierung und Wirkung die Räume prägen. Für ihre Gestaltung gelten erhöhte Anforderungen. Diese Fassaden und Elemente sind zusammenhängend und parzellenübergreifend zu betrachten. Einzelne Veränderungen in der Gestaltung des Freiraums oder angrenzender Gebäude sind auf das Gesamtbild abzustimmen.



- Abb. 1 VERTIEFUNGSGEBIET**
Oberbilden mit geschwungenem Strassenverlauf um die Kirche.
- 1 Kirche
 - 2 Friedhof
 - 3 Vorplatz der Kirche
 - 4 Gasthaus Hirschen
 - 5 Hirschenparkplatz
 - 6 Hirschenbrunnen
 - 7 historisches Wohnhaus
 - 8 neues Mehrfamilienhaus



- Abb. 2 VERTIEFUNGSGEBIET**
Kreuzung Sägestrasse/Hauptstrasse und Schulareal
- 1 Schule
 - 2 Parkplatz, Vorplatz der Schule
 - 3 Schulareal
 - 4 Spielplatz
 - 5 Mehrfamilienhaus
 - 6 Supermarkt
 - 7 Restaurant Hirzli
 - 8 Wiese



Abb. 3 SIEDLUNGSENTWICKLUNG 1970-2020
Das Siedlungswachstum seit 1970 ist rot eingezeichnet (nicht objektgenau).

- 1 Linthkanal
- 2 Autobahn A3
- 3 Bahnlinie
- 4 Bahnhof
- 5 Oberbilden
- 6 Unterbilden
- 7 Kreuzung Sägestrasse/Hauptstrasse
- 8 Umfahrungsstrasse
- 9 Wiese Giessmättli
- 10 Wiese Grund
- 11 Wiese Groggutz

Diese Publikation ist Teil der Reihe «Räumliche Dorfbilder». Die Publikationen sind bei der Gemeindeverwaltung erhältlich.

Gemeinde Glarus Nord
Bau und Umwelt
Schulstrasse 2
8867 Niederurnen
Tel. 058 611 73 11
bauundumwelt@glarus-nord.ch

© 2023, Arbeitsgemeinschaft bestehend aus STW AG für Raumplanung/Raumfabrigg Architekten GmbH/Atelier Void GmbH
Herausgeber: Gemeinde Glarus Nord
Verfasserinnen: Nina Cattaneo und Silke Alena
Mitarbeiter: Pascal Marx, Christoph Zindel, Michael Thoma, Alice Müller und Luisa Eichelberg
Konzept: STW AG für Raumplanung/Raumfabrigg Architekten GmbH
Grafik: Nadine Rinderer (nach CI Glarus Nord)
Lektorat: Miriam Waldvogel
Druck: Kung Druck AG

Die Publikation wurde von STW AG für Raumplanung, Raumfabrigg Architekten GmbH und Atelier Void GmbH im Auftrag der Gemeinde Glarus Nord entwickelt.

Das räumliche Dorfbild von Biltens wurde im Februar 2020 erarbeitet. Die Publikation beruht auf dem damaligen Informationsstand.